

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlagsanstalt: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt

Freitag, 12. Mai 1989

Blatt 994

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

Edlinger: „Sensationelle Falschmeldung von FPÖ-Gemeinderat Kirchner“ (995/FS: 11.5.)

Pasterk: „Unseriöser Angriff der ÖVP bezüglich Rechnungshofbericht“ (996/FS: 11.5.)

Terminvorschau vom 16. bis 27. Mai (998)

Beratungsstelle für Lebensmittelhygiene bietet jetzt auch Vorträge (999)

„Umweltbewußt einkaufen“: Kommenden Dienstag wieder Marktaktion (999)

Stacher: Erfreuliche Zwischenbilanz bei Zeckenimpfung (1000)

Sperre der Auffahrtsrampe Triester Straße (1001)

Ausstellung 150 Jahre Marktamt: Keine Feier sondern Information und zusätzliches Service für die Bevölkerung (1002)

Kurse für Führungsaufgaben im AKH (1003)

Feierliche Angelobung der Wehrmänner der Garnison Wien (1004)

Busek für Privatisierung von Mietwohnungen (1005)

Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

Kultur:

Wiener Vorlesungen mit Prof. Watzlawick (997)

Rechnungshofbericht betrifft nicht Pasterks Amtszeit (1006)

Dienstag Pressekonferenz über „Wiener Vorlesungen“ (nur FS)

Edlinger: „Sensationelle Falschmeldung von FPÖ-Gemeinderat Kirchner“

Wien, 11.5. (RK-KOMMUNAL) Als „sensationelle Falschmeldung“ bezeichnete Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER die Behauptung von FPÖ-Gemeinderat Kirchner, daß eine Aufzugsfirma des ÖGB ausländische Schwarzarbeiter bei der Sanierung des Karl-Marx-Hofes beschäftige.

Gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ erklärte Edlinger:

1. Bei der betreffenden Firma handelt es sich nicht um eine Aufzugs-, sondern um eine Installateurfirma, die den nachträglichen Zentralheizungseinbau durchführt.
2. Der ÖGB ist nicht an dieser Privatfirma beteiligt, sondern an jener 'Gesellschaft für Stadt- und Dorferneuerung', die im Karl-Marx-Hof mit der Bau- und Mieterbetreuung während der Sanierung beauftragt ist. Gerade dadurch konnte diese Beschäftigung ausländischer Schwarzarbeiter aufgedeckt und der Stadt Wien davon Mitteilung gemacht werden.
3. Auch der Name der betreffenden Firma wurde im Gemeinderatsausschuß vor rund 30 Gemeinderäten und Beamten mehrfach genannt.
4. Als Konsequenz wurde der Stadtbaudirektor bereits vor etwa einer Woche ersucht, die betreffende Firma unbefristet und unbedingt für künftige Auftragsvergaben zu sperren. Auch das wurde dem Gemeinderatsausschuß mitgeteilt.

Ich habe eine so eklatante Falschmeldung noch nicht erlebt. Ich muß annehmen, daß Herr Gemeinderat Kirchner als einziger von rund 30 Personen des Gemeinderatsausschusses entweder meine Mitteilung nicht verstanden hat oder aber unaufmerksam war“, meinte Edlinger. „Ich finde es äußerst bedenklich, daß der Spitzenkandidat der Freiheitlichen Arbeitnehmer für die Arbeiterkammerwahl so leichtfertig und ohne jegliche Sorgfalt Politik betreibt“, schloß Edlinger. (Schluß) ah/rr

Bereits am 11. Mai 1989
über Fernschreiber ausgesendet

Pasterk: „Unserlöser Angriff der ÖVP bezüglich Rechnungshofbericht“

Bericht wird bei Vorliegen der endgültigen Fassung diskutiert

Wien, 11.5. (RK-KULTUR) Als Unterstellung bezeichnete Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK die sinngemäße Äußerung von ÖVP-Gemeinderat Mag. KAUER, man wolle den Rechnungshofbericht über die Kulturabteilung der Stadt Wien, betreffend die Jahre 1984-1986, „unter den Tisch fallen“ lassen. Niemand denke daran, den Bericht zu verheimlichen oder auch „unangenehmer Kritik im Kulturausschuß und im Gemeinderat auszuweichen“. Aufgrund der in der Bundesverfassung vorgesehenen Frist von drei Wochen war es jedoch notwendig, die Äußerung des Wiener Stadtsenates zum Rechnungshofbericht innerhalb dieser Zeit beizustellen.

Die von Kauer genannte Drei-Monatsfrist entspricht ebensowenig den Tatsachen, wie sein Vorwurf der „groben Verletzung parlamentarischen Sitten“. Sie habe, da Kauer nicht erreichbar war, sofort nach Einlangen des Berichtes ÖVP-Stadträtin Maria HAMPEL-FUCHS verständigt, und auch FPÖ-Stadtrat Dipl.-Ing. Dr. Rainer PAWKOWICZ in Kenntnis gesetzt, sagte Pasterk, und damit alles getan, um die Opposition zu informieren.

Die von Kauer zitierte Kritik an den Leitungsfunktionen des verantwortlichen Stadtrates für Kultur in verschiedenen Vereinen wie den „Wiener Festwochen“ und den „Wiener Symphonikern“ sei schon deshalb nicht stichhältig, weil diese seit 1954 bestehende Regelung bisher nie vom Rechnungshof kritisiert wurde.

Bei dem von Kauer genannten Bericht handle es sich nicht um den Endbericht des Rechnungshofes, sagte Pasterk. Selbstverständlich werde der Endbericht des Rechnungshofes samt seiner für die Diskussion in den Gremien erforderlichen Gegenäußerung — entsprechend der Geschäftsordnung — dem Gemeinderatsausschuß, dem Stadtsenat und dem Gemeinderat zur Diskussion vorgelegt werden.

Pasterk bezeichnete den Angriff Kauer als unseriös, da er mit falschen Behauptungen, wie der Drei-Monatsfrist für die Äußerung argumentierte und die durch sie erfolgte Information der Opposition nicht zur Kenntnis nehme. (Schluß) gab/gg

Bereits am 11. Mai 1989
über Fernschreiber ausgesendet

Wiener Vorlesungen mit Prof. Watzlawick

Wien, 12.5. (RK-KULTUR) Die nächste Veranstaltung im Rahmen der Wiener Vorlesungen findet am kommenden Mittwoch, dem 17. Mai, um 19 Uhr, im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses statt. Prof. Dr. Paul WATZLAWICK (Mental Research Institute, Palo Alto, USA) spricht über das Thema „Elfenbeinturm oder Fußballplatz. Der einzelne zwischen 'innen' und 'außen'“. Moderation: Barbara RETT. (Schluß) ger/gg

Terminvorschau vom 16. bis 27. Mai

Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 16. bis 27. Mai hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorgemerkt (Änderungen vorbehalten):

DIENSTAG, 16. MAI:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

15.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Pasterk an Mira Lobe, Prof. Hugo Wiener und Ludwig Stieglitz (Stein. Saal I, Rathaus)

16.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Pasterk/Prof. Watzlawick: „Wiener Vorlesungen 1989“ (Palais Auersperg, Wintergarten, 8, Auerspergstraße 1)

MITTWOCH, 17. MAI:

8.30 Uhr, Eröffnung des Blumenmarktes Am Hof durch StR. Häupl (17. und 18.5.)

13.30 Uhr, Eröffnung einer Parkanlage durch StR. Häupl (5, Grüngasse/Rüdigerasse)

19.00 Uhr, Wiener Vorlesungen, Prof. Watzlawick „Elfenbeinturm oder Fußballplatz. Der einzelne zwischen 'innen' und 'außen' ". (Stadtsenats-sitzungssaal, Rathaus).

DONNERSTAG, 18. MAI:

10.00 Uhr, Eröffnung eines Kindertagesheimes durch Vzbgm. Smejkal (9, Lazarettgasse 6-8)

19.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Pasterk an Dr. Michaela Köck und Franz Vogler (Bezirksmuseum Döbling)

SAMSTAG, 20. MAI:

10.30 Uhr, Baubeginn im Stadterneuerungsgebiet Karmeliterviertel, StR. Edlinger und BV Weissmann (2, Im Werd 15)

MONTAG, 22. MAI:

11.00 Uhr, Pressegespräch der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

11.00 Uhr, Vergabe der Förderungsmittel aus den „Medizinisch-Wissenschaftlichen Fonds des Bürgermeisters“, Bgm. Zilk (Wappensaal, Rathaus)

14.00 Uhr, Überreichung des Ehrenringes der Stadt Wien durch Bgm. Zilk an Friedrich Gulda (Wappensaal, Rathaus)

DIENSTAG, 23. MAI:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

15.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Pasterk an o. Univ.-Prof. DDr. Hans Walter Fasching, o. Univ.-Prof. DDr. Oskar Schaller und o. Univ.-Prof. Dr. Kurt Schubert (Roter Salon, Rathaus)

MITTWOCH, 24. MAI:

10.00 Uhr, Pressekonferenz Ausstellung „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit auch in Österreich? Die Auswirkungen der Französischen Revolution in Wien und Tirol“ (Historisches Museum)

FREITAG, 27. und SAMSTAG, 28. MAI:

Österreichisches Blasmusikfest in allen Bezirken

SAMSTAG, 28. MAI:

ca. 16 Uhr, gemeinsames Abschlußkonzert der Musiker des 10. Österr. Blasmusikfestes auf dem Rathausplatz

(Schluß) red/gal

Beratungsstelle für Lebensmittelhygiene bietet jetzt auch Vorträge

Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Die im September 1988 eröffnete Beratungsstelle für Lebensmittelhygiene und natürliche Ernährung, Telefon 78 74 17, ist ein voller Erfolg: Bisher gab es bereits rund 1.500 Wienerinnen und Wiener, aber auch Personen aus den Bundesländern und dem Ausland, die telefonisch oder persönlich diese Beratungsstelle in Anspruch nahmen. Die dabei gewünschten Informationen richten sich oft auch nach gerade aktuellen Themen: Im Jänner etwa standen „Zusatzstoffe in Lebensmitteln“ an der Spitze der gewünschten Auskünfte, außerdem Öle, Nitrat und Gemüse sowie Rückstände in Fischen. Im Februar ging es ebenso wie im März in erster Linie um die Zusammensetzung der Wurst, auch noch um Zusatzstoffe und Rückstände in Lebensmitteln — beide Themen waren auch im April sehr gefragt. Bei der Beratungsstelle erhält man auch Verzeichnisse der Zusatzstoffe in Lebensmitteln, Informationsblätter über Wurstzusammensetzung und Cholesteringehalt und die — auch beim Bürgerdienst aufliegende — Liste der Geschäfte, die umweltfreundliche Produkte führen.

Da sich zahlreiche KonsumentInnen dafür interessieren, wird die Beratungsstelle für Lebensmittelhygiene und natürliche Ernährung — sie gehört zur städtischen Lebensmitteluntersuchungsanstalt in der Henneberggasse 3 in Wien 3 — in Zukunft auch eigene Vorträge zum Thema Lebensmittel, Lebensmittelhygiene, Zusatzstoffe und Rückstände, Cholesterinrisiko und Ernährung usw. anbieten. Genauere Informationen und Anmeldung unter 78 74 17! (Schluß) hrs/rr

„Umweltbewußt einkaufen“: Kommenden Dienstag wieder Marktaktion

Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Gemeinsam mit UmweltberaterInnen führt das Mobile Büro des Bürgerdienstes Marktaktionen zum Thema „Umweltbewußt einkaufen“ durch. Das Mobilbüro — ein weißes Zugfahrzeug mit Anhänger und roter Aufschrift — steht interessierten KonsumentInnen dabei für Informationen über umweltfreundliche Produkte zur Verfügung. Eine Auswahl solcher Erzeugnisse, von treibgasfreien Sprays bis zu Recyclingpapier, kann im Mobilbüro besichtigt werden. Die nächste Marktaktion findet kommenden Dienstag, den 16. Mai, von 8 bis 13 Uhr auf dem Simmeringer Markt statt. Wer sich also über umweltbewußtes Einkaufen informieren möchte, kann dies direkt am Markt tun. (Schluß) hrs/gg

Stacher: Erfreuliche Zwischenbilanz bei Zeckenimpfung

Bisher über 26.000 Zeckenimpfungen

Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Erfolgreiche Bilanz zog Freitag Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER über die bisherige Zeckenimpfaktion des Gesundheitsamtes der Stadt Wien. Von Jänner bis Ende April beteiligten sich insgesamt 26.316 Wienerinnen und Wiener an der in den Bezirksgesundheitsämtern durchgeführten Impfaktion. Im Vergleich dazu: Im Vorjahr waren es im selben Zeitraum um rund 1.000 Impfungen weniger. Stacher appellierte nochmals an die Bevölkerung, sich rechtzeitig impfen zu lassen. Dies trifft im besonderen auf jene Wienerinnen und Wiener zu, die sich bisher nur einer Impfung unterzogen haben. Ein Zeckenbiß kann zu gefährlichen Folgen, wie etwa Gehirn- und Gehirnhautentzündungen, führen.

Drei Teilimpfungen notwendig

Impfmöglichkeiten bestehen derzeit nach wie vor in allen Bezirksgesundheitsämtern, jeweils Dienstag und Freitag zwischen 9 und 11 Uhr, in der Zentrale des Gesundheitsamtes im 1. Bezirk, Gonzagagasse 13 (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr) und in der „Nachmittags“-Impfstelle Neutorgasse 18 jeweils donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Insgesamt sind drei Teilimpfungen erforderlich, wobei zwischen der ersten und zweiten Teilimpfung etwa vier Wochen liegen sollten. Der Abstand zwischen der zweiten und der dritten Teilimpfung beträgt ein Jahr. Alle drei Jahre ist eine Auffrischungsimpfung notwendig. Eine Teilimpfung kostet 180 Schilling, wobei in den Gesundheitsämtern die Refundierung durch die Krankenkasse gleich abgezogen wird und daher nur 130 Schilling zu bezahlen sind.

Für Berufstätige auch Abendimpftermine

Für Berufstätige bietet das Gesundheitsamt aber auch noch Abendimpftermine an und zwar: In der Spezialambulanz 10., Gellertgasse 42-46, Mittwoch und in der Mutterberatungsstelle 21., Freytaggasse 12, Montag, jeweils von 17 bis 19 Uhr, sowie im Bezirksgesundheitsamt für den 21. Bezirk, jeden ersten Donnerstag im Monat und im Bezirksgesundheitsamt für den 22. Bezirk jeden dritten Donnerstag im Monat, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr. (Schluß) zi/gg

Sperre der Auffahrtsrampe Triester Straße

Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Wegen der Aufbringung eines komplett neuen Fahrbahnbelages und der Auswechslung der Dilatationen (Dehnfugenkonstruktionen) muß ab kommenden Dienstag, 16. Mai, die Auffahrtsrampe zur A 2/Südbahn von der B 17/Triester Straße — Inzersdorf für die Dauer von zwei Wochen zur Gänze gesperrt werden. Daran anschließend ist im Zuge der Fortsetzung der Belagsarbeiten für weitere etwa vier Wochen die Sperre jeweils einer Fahrspur erforderlich. (Schluß) pz/gg

Ausstellung 150 Jahre Marktamt: Keine Feier, sondern Information und zusätzliches Service für die Bevölkerung

Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Es könne keinen Zweifel daran geben, daß es sich bei der Ausstellung „150 Jahre Marktamt“ um eine nützliche Information für die Wiener Bevölkerung und um keine Feier handelt, nahm Freitag Konsumentenstadträtin Christine SCHIRMER gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ zu einer Zeitungsmeldung Stellung. Man habe offensichtlich nicht zur Kenntnis genommen, daß die Exponate, die im Rahmen der historischen Schau gezeigt werden, anschließend auch der ständigen Ausstellung des Marktamtes im Marktamtsgebäude Am Modenapark zur Verfügung gestellt werden. Das Interesse sei in der Vergangenheit groß gewesen, viele Schulen, Berufsschulen und Schulen für wirtschaftliche Berufe hätten die Möglichkeit genutzt, sich über wichtige Bereiche der Lebensmittelkontrolle zu informieren.

Schirmer betonte, daß 14 Tage lang im Rathaus eine zusätzliche Außenstelle des Marktamtes etabliert werden wird, die der Bevölkerung für Fragen, Wünsche und Beschwerden zur Verfügung steht. Es sei durchaus im Sinne des Konsumentenschutzes, einmal in 150 Jahren, die Marktverwaltung mit ihren mannigfaltigen Aufgaben der Bevölkerung zugänglich zu machen. Die Ausstellung wird für viele Wienerinnen und Wiener sehr interessant und informativ sein. (Schluß) ull/gg

Kurse für Führungsaufgaben im AKH

Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Im Allgemeinen Krankenhaus werden seit 1969 eigene Sonderkurse durchgeführt, um Schwestern, Pfleger, medizinisch-technische Assistentinnen und Assistenten für Führungsaufgaben auszubilden. Freitag überreichte Landessanitätsdirektor Dr. Ermar JUNKER in Vertretung von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Allgemeinen Krankenhaus die Abschluszeugnisse an insgesamt 23 Absolventinnen bzw. Absolventen dieser Sonderausbildungskurse. Allein von 1973 bis 1988 haben 565 Mitarbeiter aus der Krankenpflege bzw. Angehörige des medizinisch-technischen Dienstes derartige Kurse absolviert.

Krankenhäuser – geänderte Aufgaben und Strukturen

Wie Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher in diesem Zusammenhang erklärte, sind diese Sonderausbildungskurse für leitende Funktionen von großer Bedeutung für einen modernen Spitalsbetrieb. Bekanntlich haben sich Aufgaben und Strukturen der Krankenhäuser in den letzten 20 bis 30 Jahren komplett geändert. Der Fortschritt in der Medizin hat demnach auch die Aufgaben des Pflegepersonals geändert. Ärzte, Schwestern und Pfleger, medizinisch-technische Assistentinnen und Assistenten müssen einen beträchtlichen Anteil ihrer Arbeitszeit für die Organisation der vielfältigen Untersuchungen und Behandlungsmethoden aufwenden. Im Rahmen dieser Sonderkurse wird unter anderem über Organisation, den Einsatz von EDV-Einrichtungen und Teamarbeit informiert. (Schluß) zi/rr

Feierliche Angelobung der Wehrmänner der Garnison Wien

Ehrung für die in Armenien eingesetzten Wiener Soldaten

Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Der Landeshauptmann von Wien Dr. Helmut ZILK sowie der Militärkommandant der Garnison Wien Divisionär Karl MAJCEN nahmen am Freitag in Anwesenheit von Verteidigungsminister Dr. Robert LICHAL die feierliche Angelobung der Wehrmänner der Garnison Wien auf dem Rathausplatz vor. Insgesamt wurden rund 1.800 Mann des Einrückungstermines April angelobt.

Landeshauptmann Zilk begrüßte die Soldaten auf dem Rathausplatz und verwies auf die Symbolik dieses Platzes, der in der Geschichte unseres Landes bereits viel erlebt habe. Zilk erinnerte daran, daß heute oft allzuviel gefordert werde, vom Staat und der Gemeinschaft, daß aber kaum jemand dienen wolle. „Lernen wir wieder dienen, denn dienen heißt helfen, und dem, der hilft, dem soll wiederum geholfen werden“.

Dank für Armenienhilfe des Bundesheeres

Gemeinsam mit Verteidigungsminister Lichal ehrte Zilk die Wiener Soldaten, die sich freiwillig für die Erdbebenhilfe in Armenien gemeldet hatten. 63 Soldaten unter der Leitung von Oberstleutnant Norbert Fürstenhofer, dem Kommandanten der ABC-Abwehrschule in Wien, wurden mit der Einsatzmedaille des Landes Wien ausgezeichnet. Zilk dankte diesen Soldaten und meinte, auf diesen Einsatz könne ganz Österreich stolz sein. (Schluß)
fk/gg

Busek für Privatisierung von Mietwohnungen

Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Anlässlich der Übertragung von Altmietwohnungen der Wohnbaugesellschaft „Österreichisches Siedlungswerk“ in das Eigentum der Bewohner erneuerte der Wiener Landesparteiobmann der ÖVP, Bundesminister Dr. Erhard BUSEK, die Forderung nach einer besseren Förderung von Eigentumswohnungen sowie nach einer Privatisierung von Gemeindewohnungen. Das geltende Förderungswesen in der Wohnungspolitik widerspreche den derzeitigen Bedürfnissen der Bevölkerung, sagte Busek. Gleichzeitig stellte Busek aber auch fest, daß in Wien eine Besserung der Wohnbaukultur eingetreten und eine Entwicklung zu einfacher und kostengünstiger Bauweise im Vormarsch sei. (Schluß) ah/rr

Rechnungshofbericht betrifft nicht Pasterks Amtszeit

Maßnahmen bezüglich Förderungsrichtlinien bereits gesetzt

Wien, 12.5. (RK-KULTUR) Als Vernachlässigung der journalistischen Sorgfaltspflicht bezeichnete Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK die Behauptung der „Presse“ vom 12.5.1989, der vorläufige Rechnungshofbericht würde ihre Amtszeit betreffen. Sie sei erst Ende 1987 ins Amt gekommen.

In diesem Zusammenhang finde sie es bestürzend, daß „ÖVP-Gemeinderat Kauer den Medien Details des Rechnungshofberichtes zuspielt, bevor dieser in der endgültigen Form vorliegt.“

Damit wiederhole Kauer die in Österreich seit Jahren feststellbare gefährliche Tendenz, Details aus noch vertraulichen Berichten herauszugreifen und an die Öffentlichkeit zu bringen.

Als bereits unseriös müsse die sinngemäße Äußerung von Kauer bezeichnet werden, man wolle den Rechnungshofbericht über die Kulturabteilung unter den Tisch fallen lassen.

Kauer müsse wissen, daß es durch die Bestimmungen der Bundesverfassung notwendig ist, zum vorgelegten Rohbericht die Äußerung des Stadtsenates innerhalb von drei Wochen bereitzustellen. Diese Äußerung ist ergangen, und nach dem erneuten Einlangen des Rechnungshofberichtes werde die Diskussion selbstverständlich in der nach der Stadtverfassung vorgesehenen Weise erfolgen.

Kauer mache also aus oppositionspolitischen Motiven viel Lärm um Nichts. Unabhängig von der Prüfung des Rechnungshofes habe sie schon zu Beginn ihrer Amtszeit eine umfassende Zusammenstellung der Förderungsrichtlinien anfertigen lassen, die demnächst vorgelegt werde.

Wer die langjährige Zusammenarbeit mit den Kulturvereinen kritisiere, fordere die Aufblähung der Kulturverwaltung und den Abbau der kulturellen Lebensqualität in der Stadt. Die Kulturvereine organisieren einen wichtigen Teil der kulturellen Arbeit in der Stadt.

Daß die Verwaltung mit Vereinen zusammenarbeite, sei in unserer Zeit keineswegs die Ausnahme, sondern die Regel geworden, damit die Verwaltung bürgernahe Leistungen erbringen kann.

Daran kann und soll nichts geändert werden, betonte Pasterk abschließend, weil ihr die Kultur und der effiziente Mitteleinsatz wichtiger seien als die Zunahme der Bürokratisierung. (Schluß) red/gg